

**GSP.Z-01-120** Kapitel 4: Zusammen leben

Antragsteller\*in: Susanne Häcker (KV Reutlingen)

## **Änderungsantrag zu GSP.Z-01**

### **Von Zeile 119 bis 121 einfügen:**

übernehmen können. Gleichberechtigung bedeutet nicht nur, aber auch mehr Frauen in Führungspositionen – in der Politik, in der Zivilgesellschaft, in der Wissenschaft, in der Kultur und der Wirtschaft. Wo freiwillige Selbstverpflichtung nicht hilft, sind Quoten ein wichtiges Instrument für mehr

### **Begründung**

Wir haben eklatante Männerüberschüsse in allen Leitungsfunktionen in der Kultur (Theaterdirektorinnen, Intendantinnen, Dirigentinnen, Operndirektorinnen, Museumsleiterinnen u.v.m. kommen kaum vor) und in der Wissenschaft und Forschung (Professorinnen, Universitäts-Rektorinnen, Leiterinnen von Forschungsabteilungen u.v.m. kommen kaum vor). In diesen Bereichen wird eine Änderung kein Automatismus sein. Deshalb finden wir es wichtig auch diese beiden Bereiche explizit zu benennen.

### **weitere Antragsteller\*innen**

Monika Schroth (KV Kurpfalz-Hardt); Kay Dittner (KV Ettlingen); Sibylle De Mott (KV Böblingen); Nicole Heger (KV Karlsruhe-Land); Sarah Hagmann (KV Lörrach); Dorothea Wehinger (KV Konstanz); Karl Hertkorn (KV Sigmaringen); Stefanie Seemann (KV Pforzheim und Enzkreis); Christine Bauer (KV Karlsruhe-Land); Susanne Pantel (KV Konstanz); Franziska Hilfinger (KV Lörrach); Charlotte Schneidewind-Hartnagel (KV Neckar-Odenwald-Kreis); Käthe Hientz (KV Reutlingen); Birgitta Tremel (Hannover RV); Friederike Keitel (KV Pforzheim und Enzkreis); Ingrid Aumaier-Sauereisen (KV Ludwigsburg); Kalliopi Giannadaki (KV Tübingen); Annalisa Mattei (KV Bochum); Linda Heitmann (KV Hamburg-Altona)